

Bericht über das Jahr 1932

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **30 (1931-1933)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über das Jahr 1932.

Im Jahre 1932 hat das Leben unserer Gesellschaft einen ähnlichen ruhigen und befriedigenden Verlauf genommen wie in den letzten vorangegangenen Jahren. Ihre Haupttätigkeit bestand wie bisher üblich in der Veranstaltung von allgemein verständlichen *Vorträgen* aus dem Gebiet geographischer Forschungsreisen und wissenschaftlicher Untersuchungen. In mehreren Fällen konnten ausländische Gelehrte durch Vermittlung anderer geographischer Gesellschaften der Schweiz, namentlich von Zürich und Basel, gewonnen werden, wodurch sich die Kosten für einzelne Vorträge vermindern liessen.

Die *Reihe der Vorträge* eröffnete am

29. Januar Herr Dr. *W. Stötzner*, Berlin, mit dem infolge der politischen Ereignisse in Ostasien aktuellen Thema: «*Unter Goldgräbern und Tungusen in der Nordmandschurei*».

Am 27. Februar wurde die *Hauptversammlung* abgehalten, bei der Prof. *Zeller*, Bern, Neuerwerbungen der ethnographischen Sammlung des Histor. Museums vorwies und ihre Bedeutung erläuterte.

Am 17. März sprach sodann Herr Prof. *C. Troll* aus Berlin in glänzendem Vortrag über seine «*Forschungsreisen in den tropischen Anden Südamerikas*».

Am 22. April erfreute uns Herr Privatdozent Dr. *W. Staub*, Bern, mit einer sehr schönen Darbietung über «*Bauwerke aus der spanischen Kolonialzeit Mexikos*».

Die Wintertätigkeit der Gesellschaft setzte am

28. Oktober ein mit dem Vortrag von Herrn Dr. *Lebzelter* aus Wien über seine «*Reise zu den Buschmännern in der Nordwestkalahari und im Ovamboland*».

Am 11. November sprach sodann Herr Prof. *M. L. Wagner* aus Rom über das Thema: «*Sardinien als Sitz kultureller Relikte des Mittelmeeres*», und endlich führte uns am

9. Dezember Herr Dr. *Stülpner* aus Leipzig in den «*Trockenbusch zwischen Buzi und Sabi*» in Portugiesisch-Ostafrika, deren Natur und Bewohner er eingehend schilderte.

So bot uns das abgelaufene Jahr eine ganze Reihe höchst gediegener Vorträge, die durch lehrreiche Lichtbilder veranschaulicht und die stets von einem zahlreichen Publikum mit grossem

Interesse angehört wurden. Unsern beiden Mitgliedern, den Herren Prof. Zeller und Dr. Staub, sei für ihre Darbietungen auch hier nochmals der Dank ausgesprochen.

Mit Ausnahme des Vortrages von Prof. Troll, der ins Bürgerhaus verlegt wurde, fanden die übrigen Veranstaltungen im Geographischen Institut der Hochschule statt, und wir sprechen hiermit den Behörden für die freundliche Ueberlassung des Lokals unsern aufrichtigen Dank aus.

Im Laufe des Sommers wurde sodann eine *geographische Exkursion ins Ober-Emmental* veranstaltet, die am 19. Juni von einer Schar von ungefähr 15 Mitgliedern und Gästen ausgeführt wurde und bei günstiger Witterung einen sehr befriedigenden Verlauf nahm.

Der Vorstand, der in der Hauptversammlung neu bestätigt wurde, erhielt in Herrn Dr. W. Staub ein neues Mitglied als Ersatz für den verstorbenen Herrn Ing. Wilhelm Schüle.

Unter zwei Malen vertrat der Präsident die Gesellschaft in Sitzungen des Vorstandes des Verbandes Schweiz. Geograph. Gesellschaften, in denen Fragen von allgemeinem Interesse erörtert wurden, darunter eine Eingabe an die Bundesbehörde um eine jährliche Subvention, die jedoch im Hinblick auf die Krise abgelehnt wurde. Die Herausgabe des Werkes «*Geographie der Schweiz*» von Prof. Früh hat in diesem Jahre weitere Fortschritte gemacht; zur Zeit sind die beiden ersten Bände erschienen. Nun wird auch die Frage der französischen Uebersetzung ernstlich in Erwägung gezogen.

Im vergangenen Jahre hat der *Mitgliederbestand* unserer Gesellschaft einige Veränderungen sowohl durch Austritte wie Neueintritte erfahren. Als neue Mitglieder sind seit der letzten Hauptversammlung eingetreten: Herr Notar E. Maurer, Herr Lutz H. Kaufmann, Firma Neukomm & Salchrath, Bern, ferner Frau Flora Frey, Fr. Cat. Renfer, Sekundarlehrerin, Bern, Herr Jules Staub, Aarburg, Herr Dr. W. Kammermann, Tierarzt, und Herr E. Reinhard-Jost, beide in Schüpfen, Herr J. Paul Ritz, Laupen, Herr Fritz Wyss, Herzogenbuchsee, Herr Architekt W. Eichenberger, Herr Notar Arnold Urfer, Frau Dubois-Engler, Herr Erwin Schaub, Elektrotechniker, Herr H. Wahlen, Ing., Bern. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Der Gesamtmitgliederbestand beträgt heute 170; er hat also seit dem Vorjahre wiederum zugenommen.

Bei der Propagandatätigkeit hat unser Kassier, Herr von Wartburg, sich in verdankenswerter Weise betätigt. Wir sprechen ihm auch für seine umsichtige Kassaführung den Dank der Gesellschaft aus, ebenso danken wir den beiden Rechnungsrevisoren, den Herren Dr. Renfer und Dr. Müller, für ihre freundliche Mühewaltung.

Im Jahre 1932 konnte sodann der Jahresbericht pro 1929/30 mit einer wertvollen wissenschaftlichen Beilage von Herrn Dr. E. F. Rohrer: «Beiträge zur Ethnographie der Amhara» herausgegeben werden.

Wir möchten diesen kurzen Bericht nicht schliessen, ohne auch der Firma Kümmerly & Frey für die Zustellung des «Schweizer Geograph» unsern aufrichtigen Dank auszusprechen; es gehört diese Aufwendung mit zu den Beweisen eines lebhaften und tatkräftigen Interesses, das unserer Gesellschaft auch von anderer Seite entgegengebracht wird und das wir hier mit grossem Vergnügen feststellen.

Der Berichterstatter: Dr. F. Nussbaum.